

4 DRUCKHEBEL

In Schlüsselbereichen aktiv werden
Gewerkschaftliche Stärke aufbauen

Druckhebel 4: Auf geografische Verschiebungen reagieren

Das Gravitationszentrum der Weltwirtschaft verlagert sich in Richtung Asien/Pazifik, insbesondere nach China. Diese gravierende Veränderung schlägt sich im Verkehrs- und Logistiksektor massiv nieder. In diesem Zusammenhang ist eine Globalisierung der Wertschöpfungsketten zu beobachten, wobei eine mögliche Entwicklung in Richtung regionaler Wertschöpfungsketten geht.

Die Entwicklung **Chinas** krepelt die gesamte Weltwirtschaft um. Die chinesische Regierung unternimmt erhebliche Anstrengungen, um China an die Spitze des technologischen Wandels zu setzen, und baut ein Infrastrukturnetz auf, das das Land zum Mittelpunkt eines gigantischen Systems machen soll. Als wachstumsstarkes und bevölkerungsreiches Land ist China angetreten, das globale Spielfeld aufzumischen.

Die Länder am **Persischen Golf** blicken einer Zukunft entgegen, in der sie nicht länger unbeschränkten Zugriff auf Öl und Gas haben werden. Um ihre Volkswirtschaften zu diversifizieren und Nutzen aus ihrer geografischen Lage zu schlagen, streben sie eine Entwicklung als Logistik- und Verkehrsdrehkreuze an. Katar und Dubai als Teilstaat der Vereinigten Arabischen Emirate sind zwei wichtige Beispiele, da sie im Luftverkehr, der Seeschifffahrt und im Straßentransport Unternehmen von globalem Rang aufgebaut haben.

Mehrere **osteuropäische Länder** haben große Bedeutung im Hinblick auf die Bereitstellung von Arbeitskräften für Liefer- und Logistikunternehmen in Westeuropa. Besonders Polen gilt als Drehkreuz der Ost-West- und Nord-Süd-Achse der EU als Bestandteil des "Transeuropäischen Korridors Nr. 1" und als Eingangstor für den Handel Russlands und Chinas mit der EU.

Südostasien: Mehrere Länder dieser Region, namentlich Vietnam, Laos und Kambodscha, haben in den letzten Jahren erhebliche Wachstumsraten erzielt. Es ist davon auszugehen, dass sie sich mittelfristig dank ihrer strategisch günstigen Lage zwischen Indien, China und Australien sowie an den wichtigen Seewegen gemeinsam mit weiteren ASEAN-Ländern zu einer immer wichtigeren Wirtschaftsregion entwickeln werden.

Lateinamerika: Brasilien ist das bei weitem größte Land der Region und steht als großer Markt im Visier der wichtigen Player des globalen Logistiksektors. Bei näherer Betrachtung der Wachstumsraten und Investitionsvorhaben offenbart sich jedoch das Potenzial von Ländern wie Panama, Kuba und Nicaragua, sich zu wichtigen Logistik-Hubs zu entwickeln. Auch in Bolivien und Uruguay sind die Wachstumsraten und die sozioökonomische Entwicklung positiv, wenn auch die Gesamtentwicklung der Region durch die fehlende Infrastruktur behindert wird.

Afrika ist eine facettenreiche Region und ein wichtiger Rohstofflieferant für die Weltwirtschaft. Mehrere Länder, wie Angola, verfügen über bedeutende Öl- und Gasreserven, während Nigeria, Südafrika und Ägypten hohe Bevölkerungszahlen und eine strategische Lage aufweisen. Das Wachstum und die Bedeutung für die Weltwirtschaft werden sicherlich zunehmen, wenngleich die schlechte Verkehrs- und Energieinfrastruktur die Entwicklung erschweren.